

Rechtsschutzversicherung - aber richtig!

Unser Leben wird immer komplizierter. Immer mehr Rechtsvorschriften finden auf das Zusammenleben der Menschen untereinander Anwendung. Streitigkeiten können in vielerlei Hinsicht auftreten. Schon die Regulierung eines Verkehrsunfalls ist mit erheblichen Schreibereien und komplizierten Fragebögen verbunden. Der juristische Laie weiß nicht, welche Ansprüche er im Schadensfall im Einzelnen hat. Viele Versicherer zögern die Regulierung auch hinaus, wenn sie Post von einem Privatmann erhalten. Ein Brief mit Anwaltsbriefkopf wirkt hier schon besser und hat auch Einfluss auf das Tempo der Regulierung. Doch nicht nur im Straßenverkehr können Probleme auftreten, Streitigkeiten aus Mietverhältnissen, arbeitsgerichtliche Auseinandersetzungen, Rechtsprobleme mit Krankenkassen, Rentenversicherungen oder Pflegekassen haben oft erhebliche finanzielle Auswirkungen. Ein böser Nachbar kann einen mit vielen Rechtsstreitigkeiten überziehen. Auseinandersetzungen mit Verwaltungsbehörden führen oft dazu, dass sich juristische Laien im Paragraphen-Dschungel verirren. In all diesen Fällen ist es daher empfehlenswert, über eine gute und leistungsfähige Rechtsschutzversicherung zu verfügen. Das Angebot auf dem Markt ist sehr groß. Man sollte sich daher bei Abschluss einer Rechtsschutzversicherung nicht von Sonderangeboten und Dumpingpreisen beeindrucken lassen. Niedrige Versicherungsprämien führen häufig auch zu schlechten Leistungen der Versicherer. Große und eingeführte Rechtsschutzversicherer sind allemal bessere Partner als dubiose Firmen, auf die man im Internet stößt. Auch bei ausländischen Versicherungen, die ja auch über das Internet und sonst Werbung für sich machen, ist Vorsicht geboten. In letzter Zeit sind einige ausländische Versicherungen in Insolvenz gegangen. Berechtigte Ansprüche der Versicherten können dann nicht mehr erfüllt werden. Auch bei Abschluss einer Rechtsschutzversicherung ist es unbedingt empfehlenswert das sogenannte Kleingedruckte zu lesen. Es gibt viele Haftungsausschlüsse, auf die sich Rechtsschutzversicherer im Schadensfall berufen, die vorher wohltonend damit geworben haben, dass sie Vollrechtsschutzversicherungen verkaufen. Von den Haftungsausschlüssen ist allerdings nicht die Rede. In letzter Zeit ist es bei Rechtsschutzversicherern auch sehr beliebt, Selbstbeteiligungen zu vereinbaren. Dabei ist aber darauf zu achten, dass die vereinbarte Selbstbeteiligung in jedem Rechtsschutzfall fällig wird. Hat also jemand in einem Jahr zwei, drei oder mehr Rechtsschutzfälle, so wird auch die Selbstbeteiligung zwei, drei oder mehrfach fällig. Dabei ist die Ersparnis bei der Prämie meist geringer als die vereinbarte Selbstbeteiligung, sodass in vielen Schadensfällen die vereinbarte Selbstbeteiligung teurer kommt als die Ersparnis bei der Versicherungsprämie. Es ist also wichtig, sich einen seriösen und leistungsfähigen Rechtsschutzversicherer auszusuchen, am besten einen, dessen Repräsentanten vor Ort sind und die man jederzeit erreichen kann, ohne sich die Finger beim Anrufen von sogenannten Hotlines blutig zu wählen und dann doch nicht die erwünschte Auskunft zu erhalten.

Aber es ist auf jeden Fall empfehlenswert, eine Rechtsschutzversicherung abzuschließen. Gerichts- und Anwaltskosten können schnell in die Höhe gehen. Sind in einem Rechtsstreit auch noch Sachverständigengutachten erforderlich, so wird die finanzielle Belastung sehr schnell sehr groß. Wird z. B. bei einem Verkehrsunfall im Streitfall ein unfallanalytisches Gutachten fällig, so werden hier Vorschüsse von mindestens 1.500,00 € bis 2.000,00 € verlangt, die im Unterliegensfalle vom Anspruchsteller selber zu tragen sind. Ist bei einem Unfall die Haftungsfrage nicht klar, so kann es schnell dazu kommen, dass Gerichts-, Gutachter- und Anwaltskosten gequotelt werden. Dabei ist es schon sehr oft passiert, dass man zwar vielleicht die Hälfte seines Schadens erhalten, aber wesentlich mehr an Kosten zu zahlen hat, als an Schadensersatzleistung übrig blieb. Bei Bestehen einer Rechtsschutzversicherung sind diese Risiken abgedeckt. Bei Nichtbestehen einer Rechtsschutzversicherung würde sich jeder Geschädigte sehr genau überlegen, soweit nicht die Haftungsfrage vollständig klar ist, ob er seine Schadensersatzansprüche in voller Höhe geltend macht und letztlich auch erhält, ohne dass er ein großes finanzielles Risiko eingehen muss. Erfahrene und langjährig tätige Rechtsanwälte können hier durchaus beratend tätig werden und von ihren Erfahrungen mit verschiedenen Rechtsschutzversicherern berichten.

Bei manchen Rechtsschutzversicherern ist nämlich der Schriftverkehr mit der Rechtsschutzversicherung manchmal umfangreicher als mit dem eigentlichen Gegner, mit dem die Streitigkeit auszutragen ist. Es gilt daher der Rat, dass man auf jeden Fall eine Rechtsschutzversicherung abschließen, sich vorher aber gut über den geeigneten Vertragspartner informieren sollte.

Rechtsanwälte Weißenburg - Kanzlei Kreißl und Kollegen

Niederhofener Straße 1
91781 Weißenburg
Tel. 09141 5055
Fax 09141 6789

Weißenburger Straße 86
91710 Gunzenhausen
Tel. 09831 8909007
Fax 09831 8909008

E-Mail: info@rechtsanwaelte-weissenburg.de
www.rechtsanwaelte-weissenburg.de